



HÄNSCHEN KLEIN IN DUR UND MOLL: Roland Härdtner brachte die Kinder in der Sonnenhofschule zum Summen, zum Singen und zum Lachen und vermittelte ihnen gleichzeitig Interesse an der Musik. Foto: Ehmann

## „Mozart war cool drauf“

Roland Härdtner ließ im Kinderkonzert Hummeln summen

„Könn't ihr nachmachen, wie eine Hummel summt?“ Das junge Publikum konnte – und brachte sich beherzt in Roland Härdtners Programm „Mallets for Kids“ ein, das am Sonntag in der Sonnenhof-Grundschule junge wie alte Zuhörer begeisterte. Gemeinsam mit seinen Kollegen Klaus Dusek am Bass, Boris Ritter am Piano und Eckhard Stromer am Schlagzeug bot Härdtner, bekannt als Musiker am Pforzheimer Stadttheater, den Kindern eine außergewöhnliche Reise in die Welt der Musik. Und das gelang ihm nicht nur mit Hilfe von Melodien wie denen aus dem „Dschungelbuch“, die bei Kindern ohnehin beliebt sind, sondern auch mit Klassikern wie Mozarts „Türkischem Marsch“ oder Rimski-Korsakows „Hummelflug“, den die Kinder als summende Hummeln durchweg begleiteten.

Instrumentalisch im Mittelpunkt des Konzerts standen Härdtners Schlaginstrumente wie das Xylofon oder das Vibrafon, die mit „Mallets“, also Schlägeln, gespielt werden. Härdtner und seine „Mallets“ brachten den „Kids“ nicht nur die Musik selbst nahe, sondern regten auch zum Nachdenken über Musik an. „Wenn man nur einen Ton verändert, wird die Stimmung eines Liedes schon ganz anders“, erläuterte Härdtner den Kindern und ließ sie hören, wie sich „Hänschen klein“ in Dur und Moll, als Walzer oder Boogie-Woogie anhört. Und auch den „Türkischen Marsch“ von Mozart lernten die jungen Zuhörer als Tango oder mit Funk-Beats kennen. „Dieser Mozart war ziemlich cool drauf“, erzählte Härdtner den Kindern. „Wenn der heute leben würde, würde er vielleicht bei Tokio Hotel mitspielen.“

Die vier Musiker bewiesen dem Publikum dann außerdem, dass man zum Musik machen nicht unbedingt Instrumente braucht. Allein mit Schenkelklopfen, Klatschen, Pfeifen, Zischen und Springen zauberten sie einen Rhythmus.

Viel Spaß bereitete den Kindern auch das Spiel „Melodien erkennen“, bei dem sie aufgerufen waren, die Lieder der „Sesamstraße“ oder der „Schlumpfe“, von „Pippi Langstrumpf“ oder „Der Sendung mit der Maus“ herauszuhören. Im Anschluss wurde das Spiel für die Eltern wiederholt, wobei altbekannte Melodien wie die von „Tom und Jerry“, der „Muppets Show“ oder „Bonanza“ gespielt wurden. Am Ende durften zahlreiche Kinder selbst an die „Mallets“.

„Mallets für Kids“ ist auch als CD erhältlich. Weitere Informationen zu Roland Härdtner gibt es unter [www.roland-haerdtnr.com](http://www.roland-haerdtnr.com).

Ana Kugli

## „Mozart war cool drauf“

Roland Härdtner ließ im Kinderkonzert Hummeln summen

„Könn't ihr nachmachen, wie eine Hummel summt?“ Das junge Publikum konnte – und brachte sich beherzt in Roland Härdtners Programm „Mallets for Kids“ ein, das am Sonntag in der Sonnenhof-Grundschule junge wie alte Zuhörer begeisterte. Gemeinsam mit seinen Kollegen Klaus Dusek am Bass, Boris Ritter am Piano und Eckhard Stromer am Schlagzeug bot Härdtner, bekannt als Musiker am Pforzheimer Stadttheater, den Kindern eine außergewöhnliche Reise in die Welt der Musik. Und das gelang ihm nicht nur mit Hilfe von Melodien wie denen aus dem „Dschungelbuch“, die bei Kindern ohnehin beliebt sind, sondern auch mit Klassikern wie Mozarts „Türkischem Marsch“ oder Rimski-Korsakows „Hummelflug“, den die Kinder als summende Hummeln durchweg begleiteten.

Instrumentalisch im Mittelpunkt des Konzerts standen Härdtners Schlaginstrumente wie das Xylofon oder das Vibrafon, die mit „Mallets“, also Schlägeln, gespielt werden. Härdtner und seine „Mallets“ brachten den „Kids“ nicht nur die Musik selbst nahe, sondern regten auch zum Nachdenken über Musik an. „Wenn man nur einen Ton verändert, wird die Stimmung eines Liedes schon ganz anders“, erläuterte Härdtner den Kindern und ließ sie hören, wie sich „Hänschen klein“ in Dur und Moll, als Walzer oder Boogie-Woogie anhört. Und auch den „Türkischen Marsch“ von Mozart lernten die jungen Zuhörer als Tango oder mit Funk-Beats kennen. „Dieser Mozart war ziemlich cool drauf“, erzählte Härdtner den Kindern. „Wenn der heute leben würde, würde er vielleicht bei Tokio Hotel mitspielen.“

Die vier Musiker bewiesen dem Publikum dann außerdem, dass man zum Musik machen nicht unbedingt Instrumente braucht. Allein mit Schenkelklopfen, Klatschen, Pfeifen, Zischen und Springen zauberten sie einen Rhythmus.

Viel Spaß bereitete den Kindern auch das Spiel „Melodien erkennen“, bei dem sie aufgerufen waren, die Lieder der „Sesamstraße“ oder der „Schlumpfe“, von „Pippi Langstrumpf“ oder „Der Sendung mit der Maus“ herauszuhören. Im Anschluss wurde das Spiel für die Eltern wiederholt, wobei altbekannte Melodien wie die von „Tom und Jerry“, der „Muppets Show“ oder „Bonanza“ gespielt wurden. Am Ende durften zahlreiche Kinder selbst an die „Mallets“.

„Mallets für Kids“ ist auch als CD erhältlich. Weitere Informationen zu Roland Härdtner gibt es unter [www.roland-haerdtnr.com](http://www.roland-haerdtnr.com).

Ana Kugli

(Bild)

**HÄNSCHEN KLEIN IN DUR UND MOLL: Roland Härdtner brachte die Kinder in der Sonnenhofschule zum Summen, zum Singen und zum Lachen und vermittelte ihnen gleichzeitig Interesse an der Musik.**